

## **Anthropozän**

Als man uns hier abgeworfen,  
( ob geplant, ob aus Verseh'n?)  
fiel ein Schuss, den man nicht hörte . . .  
Es begann das Menschozän.

Aus den Bäumen wurden Hütten.  
Götter brachten wir zur Welt.  
Kletterten naiv zur Spitze  
und befanden Gold und Geld . . .

für die Dinge aller Dinge,  
deren Wert ein jedem dräut.  
Damals, heute - Krieg auf Krieg . . .  
in Abscheu und Begehrlichkeit.

Kluge Köpfe deckten auf,  
was der Urknall wohin sendet.  
Wachstum im ganz großen Stil!  
Wurden wir davon verblendet?

Manche Leinwand, Fresken, Bauten,  
Lieder, Tänze und Skulpturen . . .  
zeugen, dass wir Wert zu sein -  
liest man später uns're Spuren.

Strahlend Augen, liebe Worte,  
Hände, die einander halten.  
Kinderlachen hallt in Wäldern,  
grün gesunden Erdenfalten . . .

schwinden, wie der Liebe Kraft,  
die zwei Menschen ausgefüllt . . .?  
Veto, ohne Recht auf Macht,  
nie global die Welt gestillt?

Milliarden Seelen auf zwei Beinen,  
Energie, mit Klang im Namen . . .  
entweicht dann still und kehrt zurück,  
dorthin, woher wir einstmals kamen?

Wird man ahnen, gar entschlüsseln,  
woran wir zu Grunde gingen?  
Wie der Wachs aus Flügeln floss . . .

unbedarften Menschenschwingen?

© **Ralf Risse**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)